

**Beschluss des Landesparteitages der Partei Die LINKE Thüringen
am 05./06.11.2011 in Sömmerda**

DIE LINKE ist und bleibt konsequente Antikriegs- und Friedenspartei

Das hat DIE LINKE. hat mit ihrem auf dem Bundesparteitag in Erfurt beschlossenen Parteiprogramm unmissverständlich für alle deutlich gemacht. Jetzt kommt es darauf an, die dort beschlossenen Inhalte in- und außerhalb der Parlamente, vor allem aber durch ein entsprechendes Friedensengagement aller Mitglieder zu untermauern.

Der Landesparteitag möge beschließen:

I.

DIE LINKE Thüringen erneuert ihre Forderung nach einem sofortigen Abzug der Bundeswehr aus Afghanistan, die unmittelbar kriegsbeteiligt ist, und stattdessen ein bundesdeutsches Programm zu etablieren, das den zivilen Wiederaufbau des Landes aktiv unterstützt und fördert.

DIE LINKE Thüringen unterstützt den Aufruf zur bundesweiten Demonstration „Dem Frieden eine Chance – Truppen raus aus Afghanistan!“ vom 3. bis 5. Dezember 2011 in Bonn anlässlich der Petersberg Konferenz. Wir rufen die Mitglieder, Sympathisanten und Friedensfreunde in Thüringen auf: **Beteiligt euch an der Bundesweiten Demonstration am 03.Dezember 2011 in Bonn**
Fahrt mit uns zur Kundgebung am Bonner Kaiserplatz !

Der neu gewählte Landesvorstand wird beauftragt, gemeinsam mit den Kreisvorständen dafür Fahrgelegenheiten zu organisieren.

DIE LINKE.Thüringen wird sich als Bündnispartner und Mitorganisator an der Vorbereitung und Durchführung des Ostermarsches 2012 beteiligen.

II.

Vor dem Hintergrund der Tatsache, dass die Bundesrepublik Deutschland der drittgrößte Rüstungsexporteur der Welt ist, fordern wir ein Verbot der Herstellung, Nutzung und Vertrieb von Streubomben und Landminen ebenso wie ein generelles Verbot von Rüstungsexporten.

III.

DIE LINKE Thüringen tritt für eine entschiedene Entmilitarisierung des gesellschaftlichen Lebens ein. Das heißt, keine Werbeveranstaltungen der Bundeswehr und für die persönliche Beteiligung an Kampfeinsätzen an Schulen, in den Arbeitsagenturen, auf Messen und öffentlichen Plätzen

IV.

Die Aufgabe des Truppenübungsplatzes Ohrdruf und die faktische Aufgabe des Standortes in Mühlhausen wird als ein Beitrag zur drastischen Verkleinerung der Bundeswehr begrüßt.

Dabei ist nicht zu verkennen, dass die angestrebte Verkleinerung der Bundeswehr um etwa 1/3 der Dienstposten verbunden ist mit einer militärischen Neuausrichtung der Bundeswehr, die künftig Kampfeinsätze erleichtert und zunehmend die in der Verfassung verankerte ausschließliche Aufgabe der Landesverteidigung hinter der einer weltweiten Interventionsfähigkeit zurücktreten lässt.

Die Neustationierung des Logistikkommandos in Erfurt findet unsere besondere Kritik. Thüringen wird damit zu einem Ort, von dem aus Kriegs- und Kampfeinsätze geführt, organisiert und betrieben werden.

Vor dem Hintergrund der Aufgabe und drastischen Verkleinerung von zumindest einem Teil der Standorte der Bundeswehr in Thüringen fordert DIE LINKE. die Landesregierung auf, ein **Landeskonversionsprogramm** zu verabschieden und dafür in Abstimmung mit dem Bund entsprechende Mittel zur Verfügung zu stellen. Dieses Programm muss insbesondere **regionaler Nachnutzungs- und Entwicklungskonzeptionen** für bislang durch die Bundeswehr genutzte Standorte unter Berücksichtigung derzeit bestehender Wirtschaftskreisläufe, wirtschaftlicher Abhängigkeiten sowie des vorhandenen ökologischen Potentials enthalten. Gleichfalls braucht Thüringen ein **Wirtschafts- und Forschungsförderprogramm**, das die Umstellung von rüstungsrelevanter Produktion und Entwicklung auf eine zivil ausgerichtete Unternehmenstätigkeit befördert.